

Meisterschaftsduell zwischen Hagen Echzell und Tarik Kersting

Hannover/Annika Roloff gewinnt ihren 31. Landesmeistertitel



Meister und Vize: Hagen Echzell, Landesmeister der B-Jugend, Annika Roloff, Landesmeisterin der Frauen, und Tarik Kersting, Vizemeister der B-Jugend im Stabhochsprung

Bei der zweiten Meisterschaftsauflage niedersächsischer Hallen-Titelkämpfe – diesmal für Erwachsene und B-Jugend - im Sport-Leistungszentrum Hannover heimsten die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden zwei weitere Landesmeistertitel ein: Annika Roloff und Hagen Echzell gewannen den Stabhochsprung ihrer Wettkampfklassen.

Mit der Steigerung auf 4,30 Meter vor einer Woche bei den Meisterschaften der A-Jugend machte sich Hagen Echzell selbst zum Favoriten auf den B-Jugendtitel, doch sein Vereinskamerad und Titelverteidiger Tarik Kersting wollte ihm das Feld denn doch nicht kampflös überlassen. Nach dem Ausscheiden der übrigen Konkurrenten entspann sich jenseits der vier Meter ein spannendes Duell um den Meisterwimpel. Bei 4,10 Metern übernahm Tarik überraschend die Führung, als er diese Höhe auf Anhieb überquerte, Hagen jedoch zwei Anläufe benötigte. 4,20 Meter nahmen beide MTVer im ersten Versuch, und so lagen beide wieder gleichauf. Damit drohte beiden ein Stechen, bei dem letzten Endes die Meisterschaft entschieden werden musste, sollte keiner die folgenden 4,30 Meter mehr bewältigen können. Bei allen seinen drei Sprüngen sah der Titelverteidiger nicht chancenlos aus, doch schaffte er diese Höhe nicht mehr. Hagen dagegen nutzte seine letzte Chance und flog mit einem blitzsauberen Sprung darüber hinweg. Der frisch gebackene Meister versuchte sich dann noch an 4,40 Meter, und auch diese Höhe hätte er fast noch übersprungen.

Mit diesen Superhöhen konnten die Männer des MTV 49 nicht mithalten. Bester des MTV-Quartetts war wieder Jakob Weißing, dessen Sprünge bis vier Meter überaus elegant und erfolgreich waren. Dann jedoch riss der Faden und verhinderte größere Höhen, so dass Jakob am Ende auf dem fünften Platz landete. Hinter ihm platzierte sich Tobias Steffen, der zunächst haushohe Sprünge ablieferte, dessen Technik danach jedoch nicht mehr abrufbar schien, und der statt der möglichen Vier-Meter-Höhen bei 3,80 Metern hängen blieb. Senior Michael Talke, der sich für die deutschen Masters-Meisterschaften in Erfurt einsprang, konnte mit derselben Höhe und Platz sechs schon eher zufrieden sein. Einen eher schwachen Wettkampf lieferte Lucas Sander ab: mit 3,60 Metern wurde er Neunter.

Nach wie vor führt in Niedersachsen im Stabhochsprung der Frauen kein Weg an Annika Roloff vorbei. Die alte und neue Meisterin konnte es sich nicht nur leisten zu warten, bis die Konkurrentinnen ausgeschieden waren, bevor sie selbst den Wettkampf nach über einer Stunde Wartezeit in Angriff nahm; sie konnte nach dem erfolgreichen Einstieg bei 3,70 Metern auch mit Höhen und Stäben experimentieren, um sich für die kommenden Aufgaben – Norddeutsche und deutsche Meisterschaften – zu rüsten. Mit ihrem ersten Versuch hatte sie so schon ihren 31. niedersächsischen Meistertitel sicher. Auch die folgenden 3,90 Meter nahm sie auf Anhieb, um dann mutig sofort auf 4,10 Meter zu steigern. Zwar schaffte sie diese Höhe nicht mehr, doch war sie drei Mal hoch über der Latte, bevor diese dann doch noch fiel. Man muss ihr angesichts dieser Flüge diese und größere Höhen in der nächsten Zeit zutrauen. Zwei Wochen vor den deutschen Senioren-Meisterschaften bringt sich auch die 13-fache deutsche Meisterin Christina Ziemann rechtzeitig wieder in Position: sie überwand alle Höhen bis zur Saisonbestleistung von 3,20 Meter im ersten Versuch und kam damit in der Wertung der Frauen auf Platz vier.

Fast traditionell forderte Annika dann die Sprinterinnen über 60 Meter Hürden heraus, wohl wissend, dass sie trotz ihres Könnens gegen die Spezialistinnen chancenlos sein würde. Nach 8,99 Sekunden im Vorlauf steigerte sie sich als Fünfte des Finales noch einmal auf 8,87 Sekunden. Über 60 Meter der männlichen Jugend B war Frederik Reinhard am Start mit dem ausgegebenen Ziel, den Zwischenlauf der 12 Besten zu erreichen. Dies glückte ihm mit 7,72 Sekunden im Vorlauf, eine Zeit, die er in der zweiten Runde noch einmal auf 7,68 Sekunden verbessern konnte.